

VI. Wasserwirtschaft Forstwirtschaft und Landeskultur

1. In der *Wasserwirtschaft* sind die Anstrengungen auf die stabile Versorgung mit Trink- und Brauchwasser durch rationelle Bewirtschaftung des Wasserhaushaltes bei minimalem gesellschaftlichem Aufwand und effektivem Einsatz der wasserwirtschaftlichen Anlagen aller Bereiche der Volkswirtschaft zu richten.

Die Wassernutzer müssen die wirtschaftliche Verwendung des Wassers gewährleisten, den Wasserbedarf durch Anwendung wassersparender Technologien senken und eine den Erfordernissen der wiederholten Wassernutzung entsprechende Abwasserreinigung betreiben. Dabei ist, insbesondere in den Schwerpunktgebieten, die Verschmutzung der Gewässer zu reduzieren.

Die planmäßige Erweiterung der Speicher- und Überleitungskapazitäten ist auf Schwerpunktflußgebiete zu konzentrieren. Der Speicherraum ist um 200 bis 250 Mill. m³ zu erweitern. Zur Sicherung der Trinkwasserversorgung im Raum Karl-Marx-Stadt/Zwickau und zur Regelung der Niedrigwasser- und Hochwasserabflüsse im Flußgebiet der Mulde ist mit dem Bau der Talsperre Eibenstock zu beginnen.

An der Ostseeküste sind die Anstrengungen zur Küstensicherung und zur Abwehr von Sturmhochwasser zu verstärken.

Die Wasserversorgung und Abwasserbehandlung ist für das festgelegte Wohnungsbauprogramm zu sichern. Die Kapazität der Wasserwerke ist maximal auszulasten und nach Bedarfsschwerpunkten zu erweitern. In den Wasserwerken, Kläranlagen und Netzen sind Verbesserungen durch Rekonstruktion und Rationalisierung zu erreichen. Die Kapazitäten der Abwasserbehandlungsanlagen sind weiter zu erhöhen.

Die wasserwirtschaftlichen Vorleistungen für Meliorationen sind in Abstimmung mit den Organen der Landwirtschaft so durchzuführen, daß ein hoher Effekt für die Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion erreicht wird.

2. Die *Forstwirtschaft* hat die Aufgabe, die Volkswirtschaft kontinuierlich mit Rohholz zu versorgen bei gleichzeitiger Erhaltung und Mehrung des Waldbestandes.

Die Rohholzbereitstellung ist von 7,1 Mill. Festmetern im Jahre 1970 auf 8,3 bis 8,4 Mill. Festmeter im Jahre 1975 zu steigern. Holz, das bei den Pflegemaßnahmen zur Erhöhung des Leistungsvermögens der Wäb